



© Martin Mägli, landwirtschaft.ch

2023 war aus Sicht ZMP geprägt von Wetter, Wandel und Wahlen

Die landwirtschaftliche Vertretung in Bundesbern und die Organisationen sind bei der Entwicklung der Agrarpolitik 2030 stark gefordert.

Thomas Grüter

Langandauernde Trocken- oder Regenperioden hatten uns im 2023 fest im Griff

2023 wird uns nicht als eines der besten Jahre, was das Wetter anbelangt, in Erinnerung bleiben. Zweimal haben sich lange Regen- und Trockenperioden während der Vegetationszeit abgelöst. Nach einem schönen März begann die Weidesaison im Regen. Das anhaltende trockene Wetter setzte etwas spät ein, was zu deutlicher Minderqualität beim ersten Schnitt des Rauhfutters führte.

Mehrere Hitzetage mit Temperaturen deutlich über 30 Grad im August haben in einigen Teilen des ZMP-Gebietes wieder zu Problemen bei der Weidefütterung geführt. Im September und Oktober konnte dann doch noch schönes Rauhfutter gewonnen und die Saaten in den Boden gebracht werden. Mit dem schnellen Einsetzen des Starkregens wären da und dort noch Grasflächen und unbestellte Äcker zu bestellen. Die Grundwasserspiegel und Reservoirs stehen wieder auf Grün.

Strukturen der ZMP erneuert

Mit dem Beschluss an der Delegiertenversammlung vom Frühjahr in Sempach sind die Strukturen innerhalb der ZMP angepasst worden. Die neue Präsidentenkonferenz, bestehend aus zehn Wahlkreispräsidenten sowie dem Präsidenten und Geschäftsführer ZMP, steht nun an Stelle des nach elf Jahren aufgelösten 27köpfigen Regionalausschusses. Mit der Reduktion der Delegierten von 280 auf 200 fand eine Anpassung an die stetig sinkende Anzahl der Milchproduzenten in unserem Gebiet statt. Mit diversen weiteren Anpassungen konnte nun die Reorganisation strategische Ebene ZMP abgeschlossen werden. Anlässlich der gut besuchten Wahlkreisveranstaltungen diesen Herbst fanden die

Präsidenten-, Suppleanten- und Delegiertenwahlen statt. Herzlichen Dank für die Arbeit an alle, welche sich entschieden haben, nicht mehr zur Wahl anzutreten und herzlich willkommen an alle Wieder- und Neugewählten.

Gemäss Mitgliederumfrage 2023 überlegen sich 27 % in den nächsten Jahren die Milchproduktion eventuell oder gänzlich zu verlassen. Dies entspricht dem Wandel der vergangenen Jahre, was den Vorstand ZMP bewegt hat, dies zum Topp-Thema zu machen. Mit einem Workshop wurde das Umfeld analysiert. Auf die Frage «Wie kann die ZMP neue Betriebsleiter/-innen für den Einstieg in die Milchproduktion begeistern?» sind bereits erste Massnahmen definiert worden. Diese werden nun der Junglandwirtekommission zur Diskussion vorgelegt.

Erfolgreiche Wahlen für die Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wurde in den letzten Jahren mit diversen Volksabstimmungen zu Initiativen stark gefordert. Gemeinsam und mit grossem Aufwand konnte das Volk für eine weiterhin nachhaltig produzierende Landwirtschaft in der Schweiz gewonnen werden. Die vielen Aufrufe, sich an den Wahlen im Herbst zu beteiligen, haben Wirkung gezeigt. Mit sehr hohem Engagement wurden noch mehr Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit Bezug zur Landwirtschaft gewählt. Erste Erfolge konnten in der Dezembersession bereits verbucht werden.

In dieser Legislatur wird die Agrarpolitik 2030 diskutiert. Die Schweizer Milchwirtschaft, mit 25 % grösster Teil der Landwirtschaft, darf dabei nicht weiter unter Druck geraten. Wir sind einmal mehr gefordert.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und beste Gesundheit im neuen Jahr. Herzliche Grüsse Ihr Präsident

Editorial

Carol Aschwanden

2023 war ein intensives arbeitsreiches Jahr. Kaum neigt es sich seinem Ende zu, ist 2024 bereits verplant, zumindest wenn man in die Agenda schaut.

Die Reorganisation der strategischen Ebene ZMP ist abgeschlossen (siehe Frontartikel). Auch wenn die Präsidentenkonferenz nun deutlich kleiner ist als der Regionalausschuss, hat die Liste mit den gewählten Wahlkreispräsidenten und Suppleanten in dieser Ausgabe nicht mehr Platz. Wir werden sie in der ZMP info vom Januar 2024 kommunizieren.

Einen Rückblick auf die Suisse Tier mussten wir ebenfalls weglassen. Wir durften sehr viele Mitglieder an unserem Stand empfangen und miteinander austauschen. Rekordverdächtig war auch die diesjährige Teilnehmerzahl an der Suisse Tier insgesamt. Die nächste Suisse Tier findet vom 21. bis 23. November 2025 statt. Hoffentlich der erste Termin, den Sie in der Agenda 2025 eintragen.

Diese info beinhaltet verschiedene Beilagen. Vor allem möchten wir auf die Broschüre mit den aktuellsten Mitgliederangeboten hinweisen. Die Mitgliederangebote werden von 80 % unserer Mitglieder genutzt. Wir wünschen viel Spass beim Stöbern.

Frohe Festtage mit hoffentlich etwas freiem Platz in der Agenda wünschen wir Ihnen.

Preisdifferenz zum Ausland hinterlässt im Käsemarkt Spuren

In der Schweiz werden rund 45 Prozent der Milch zu Käse verarbeitet. Darum ist die Entwicklung des Käsemarktes sehr wichtig für die Stabilität im Schweizer Milchmarkt.

Pirmin Furrer

Käsemarkt Schweiz

Im Jahr 2023 liegt die Käseproduktion -2.1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Schweizer Käsemarkt ist seit dem 1. Juni 2007 voll liberalisiert und damit kann Käse frei exportiert bzw. importiert werden und dies ohne jeglichen Zollschatz. Durch diese Tatsache ist es enorm wichtig, welche Marktbedingungen im ausländischen Markt herrschen. Tiefe Milchpreise im Ausland, ungünstiger Währungskurs, hohe Inflation, ja sogar Personalmangel in den Verkaufsläden im Ausland haben einen großen Einfluss auf die Exportmöglichkeiten für Schweizer Käse. All diese vier Faktoren sind in den letzten Monaten sehr negativ ausgefallen.

So ist die Milchpreisdifferenz zum Ausland wieder deutlich angestiegen. Mit dem schwachen Eurokurs ist die Preisschere zwischen der Schweiz und Europa deutlich aufgegangen.

Kostenentwicklung als weiterer Faktor

Ein weiterer Grund liegt in der hohen Kostenentwicklung in den verschiedenen Ländern. Somit haben die Konsumenten am Ende des Monats weniger Geld in der Tasche. Viele Leute sind dadurch gezwungen, den Gürtel enger zu schnallen, und sie kaufen die hochpreisigen Schweizer Käse nicht mehr. Besonders Käse mit Preisen über 30 Euro pro Kilogramm werden so nicht mehr gekauft, und der ausländische Konsument entscheidet sich für die günstigeren Alternativprodukte.

In den ausländischen Verkaufsläden werden die Schweizer Käse grossmehrheitlich in der Theke verkauft (vor allem Sortenkäse). Mit dem fehlenden Verkaufspersonal werden die Theken nicht mehr bedient. Der Käse wird so vermehrt abgepackt und in Scheiben verkauft. In dieser Kategorie ist der Konkurrenzkampf viel grösser. Daher verlieren wir oft auch durch diesen Umstand Anteile im Absatzmarkt. All diese

Gründe haben zu einem Exportrückgang in den ersten 10 Monaten im aktuellen Jahr von minus 2'431 Tonnen geführt. Gesamthaft beträgt die Exportmenge von Schweizer Käse im laufenden Jahr 57'984 Tonnen.

Auf der anderen Seite machen die tiefen Milchpreise im Ausland die ausländischen Käse attraktiv für den Schweizer Markt. In den ersten 10 Monaten haben wir 62'181 Tonnen Käse importiert.

Die Schweiz wird zum Käseimportland

Wir rechnen damit, dass im Kalenderjahr 2023 die Käseimporte erstmals die Käseexporte übersteigen. Damit wird die Schweiz zu einem Käseimportland.

Die ganze Milchwirtschaft ist gefordert die «Käselokomotive» zu beleuchten und gute Konzepte zu definieren, damit wir nicht weiter Marktanteil verlieren.

Regionaltagungen SMP 2023

Im November finden jeweils die Regionaltagungen der Schweizer Milchproduzenten SMP statt. Die SMP informieren ihre Mitgliedorganisationen über den Milchmarkt, die Agrarpolitik, das Basismarketing Milch und weitere Themen.

Carol Aschwanden

Politisches Umfeld

Im Fokus der Regionaltagungen SMP stand auch das politische Umfeld der Milchproduzenten. Nachfolgend ein kurzer Überblick zum Stand der Diskussionen.

Agrarpaket 2023 ist entschieden

Am 1. November 2023 hat der Bundesrat seinen Entscheid zum Agrarpaket 2023 gefällt. Der Bundesrat ist auf die Forderung der Milchbranche eingegangen, die Verkäufungs- und Siloverzichtszulage auch in Zukunft nicht direkt auszurichten.

Beratung zum Agrarbudget 2024

Die im Agrarpaket 2023 enthaltenen Vorschläge des Bundesrates zu Kürzungen im Agrarbudget 2024 hätten Rindviehhaltende enorm unter Druck gebracht.

In der laufenden Session ist das Parlament am Korrigieren. Aufgrund Stand der Diskussion kann davon ausgegangen werden, dass es keine Kürzungen geben wird.

Zahlungsrahmen 2026 bis 2029

Die Vernehmlassungsfrist für den Zahlungsrahmen 2026 bis 2029 läuft noch bis 24. Januar 2024. Die Gesamtsumme für die drei landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen soll CHF 13.67 Milliarden betragen (2.5 % tiefer als in der laufenden Periode 2022 bis 2025). Diese beabsichtigte Kürzung wird von den SMP entschieden abgelehnt.

3.5 %-Ausgleichsflächen für Biodiversität

Ab 1. Januar 2024 war geplant, 3.5 % des Ackerlands für Biodiversitätsmassnahmen auszuscheiden. Nun hat das Parlament entschieden, die Einführung um ein Jahr zu verschieben (ab 1. Januar 2025).

Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 sowie AP 2030

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat Anfang September 2023 die Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 kommuniziert. Den Zielen ist grundsätzlich nichts entgegenzusetzen, und Milch ist in der Klimastrategie ein Teil der Lösung.

Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik (AP) 2030 wird sich an den Zielen der Klimastrategie orientieren. Die Diskussionen zur Ausgestaltung der AP 2030 sind bereits gestartet. Die SMP nimmt mit ihrem Präsidenten Boris Beuret Einsitz in der Begleitgruppe des BLW.

Biodiversitätsinitiative

Der Ständerat lehnt den Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative definitiv ab. Somit wird die Initiative nicht zurückgezogen und kommt nächstes Jahr vors Stimmvolk.

Initiative für eine sichere Ernährung

Kaum wurde über eine Agrar-Initiative abgestimmt, ist schon die nächste in der Pipeline.

Die Ernährungsinitiative ist zustande gekommen und verlangt eine sichere Ernährung durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser. Die Ernährungsinitiative wurde im Parlament noch nicht beraten.

Milchpreise ZMP ab 1. Januar 2024

Die Preise für Milch Suisse Garantie sinken per 1. Januar 2024, die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Januar stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU lag die Milchproduktion im September um 0.8 Prozent unter Vorjahr, kumuliert um 0.5 Prozent über Vorjahr. Die Preise für Butter, Mager- und Vollmilchpulver sind im November deutlich zurückgegangen, während die Preise für Schnittkäse angezogen haben. Der Kieler Rohstoffwert hat im November gegenüber Vormonat um 3.8 Cents auf 43 Cents zugelegt.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im Oktober um 0.3 Prozent unter Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 49 bei 2'434 Tonnen (Vorjahr 274 Tonnen) und wird Ende Jahr deutlich über den letzten zwei Vorjahreswerten liegen. Durch den vorläufigen Verzicht auf weitere Importe dürfte dies aber kein Problem darstellen. Der Richtpreis der BO Milch für das A-Segment sinkt aufgrund des Rückgangs des

Molkereimilchpreisindex per 1. Januar 2024 um 2 Rappen. Wie bereits in der ZMP info November erklärt, reagiert der A-Richtpreis systembedingt mit einer zeitlichen Verzögerung, sorgt dadurch aber auch für eine gewissen Stabilität in der Preisentwicklung. Ein weiterer Rückgang ist in den nächsten Monaten sicher nicht zu erwarten. Aufgrund der gesunkenen Magermilchpulver-Preise und dem derzeit schwachen Dollar-Kurs wird der B-Preis der BO Milch im Januar ebenfalls etwas zurückgehen.

Milchproduktion ZMP

Nach einem starken Oktober ist die Milchproduktion mit dem Beginn der Winterfütterung erwartungsgemäss aufgrund der unterdurchschnittlichen Futterqualität deutlich zurückgegangen. Im November lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 0.4 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Neulieferanten per 1. Januar 2023

Milchpreise ZMP

	Dezember 2023	ab 1. Januar 2024
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	62.0 Rp./kg	60.0 Rp./kg
Milch a. MVM	52.0 Rp./kg	50.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	93.0 Rp./kg	93.0 Rp./kg
Milch a. MVM	87.0 Rp./kg	87.0 Rp./kg

waren es -1.4 Prozent. Die Biomilchproduktion ist deutlich stärker zurückgegangen und war um 3.7 Prozent tiefer als im Vorjahr, bei Berücksichtigung der Neulieferanten waren es -4.9 Prozent.

Milchpreise ZMP

Aufgrund der Richtpreissenkung um 2 Rappen und dem schwächeren B-Preis sinkt der Basispreis ZMP per 1. Januar 2024 um 2 Rappen. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge sinkt ebenfalls um 2 Rappen. Die Preise für Bio-milch Knospe bleiben im Januar unverändert.

ZMP intern

Verabschiedung Mitglieder Regionalausschuss ZMP

Mit den Wahlen an den Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP ist die Reorganisation der strategischen Ebene abgeschlossen. Die Regionalausschussmitglieder wurden an den Veranstaltungen verabschiedet.

Carol Aschwanden

An sieben Informationsveranstaltungen für Mitglieder ZMP im November 2023 sind die Wahlen der Delegierten, Wahlkreispräsidenten und ihrer Suppleanten durchgeführt worden. Die Bilanz zeigt, dass die Wahlkreisleitungen die Wahlen sehr gut vorbereitet haben. Am 1. Dezember 2023 traten die gewählten Gremien ihr Amt an (neu 200 Delegierte und die 11köpfige Präsidentenkonferenz statt 27er-Gremium Regionalausschuss). Damit ist die Reorganisation der strategischen Ebene ZMP abgeschlossen.

Die letzte Sitzung des Regionalausschusses ZMP hatte am 31. Oktober 2023 stattgefunden. Geschäfte zum Entscheiden standen keine auf der Traktandenliste. Primär war es eine Informations- und Austauschsitzung. Das anschliessende Mittagessen wurde etwas umfassender gestaltet als üblich, als Dankeschön und Abschluss.



Bild stellvertretend für die Verabschiedung aller Regionalausschussmitglieder ZMP: Roland Businger, Wahlkreis NW-UR, erhält von Thomas Grüter, Präsident ZMP, einen reich befrachteten Geschenkkorb mit Regionalprodukten.

Die eigentliche Verabschiedung der Regionalausschussmitglieder fand an den Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP vom November 2023 statt.

Der Präsident ZMP, Thomas Grüter, bedankte sich für das Engagement des Regionalausschusses und würdigte die einzelnen Mitglieder an der jeweiligen Versammlung mit einem kurzen Rückblick. Die einen waren seit Beginn dabei, andere hatten erst eine kürzere Amtszeit hinter sich. Einige stellten sich zur Wahl als Wahlkreispräsident oder Suppleant.

Auch von Seite Geschäftsleitung und Mitarbeitende danken wir allen Regionalausschussmitgliedern für ihr Engagement in all den Jahren. Alle gewählten Wahlkreispräsidenten und Suppleanten sowie Delegierten heissen wir willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

In der ZMP info vom Januar 2024 werden wir die gewählten Wahlkreispräsidenten und Suppleanten kommunizieren.

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Festtage

Öffnungszeiten Geschäftsstelle ZMP über Weihnachten/Neujahr:

bis 22. Dezember 2023	normale Öffnungszeiten
vom 27. bis 29. Dezember 2023	8.00 bis 11.45 Uhr
vom 3. bis 5. Januar 2024	8.00 bis 11.45 Uhr
ab 8. Januar 2024	normale Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten über die Festtage/erste Neujahreswoche (telefonische Erreichbarkeit jeweils vormittags). Ab 8. Januar 2024 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.



Das ganze ZMP-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024! Geniessen Sie ein paar erholsame Stunden im Kreise Ihrer Familie.

Und ausserdem

Milchviehforum 2024

Besuchen Sie das Milchviehforum vom 16. und 23. Januar 2024.

Raphael Albisser, BBZ Natur und Ernährung Hohenrain

Am Milchviehforum 2024 vom Dienstag, 16. Januar 2024, lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie die Haltung und Fütterung von Tränkekälbern verbessert werden kann. Über dieses Thema wird Raphael Albisser (BBZN) entsprechend berichten. Corinne Bühler (Kälberpraxis) zeigt die Bedürfnisse der Kälber auf und wie diese auf dem Betrieb umgesetzt werden können.

Am zweiten Abend, Dienstag, 23. Januar 2024, wird der Kuhkomfort bei Liegeboxen sowie Liegeboxensysteme von Astrid Murer (BBZN) erläutert. Zusätzlich spricht der Veterinärdienst vom Kanton Luzern über Tierschutzaspekte bei der Haltung von Kühen.

Milchviehforum I:

16. Januar 2024, 20.00 bis 21.30 Uhr
Haltung und Fütterung von Tränkekälbern

Milchviehforum II:

23. Januar 2024, 20.00 bis 21.30 Uhr
Liegeboxen-Systeme und Tierschutz

Ort:

BBZ Natur und Ernährung, Hohenrain

Kosten:

CHF 30.- inkl. Unterlagen pro Abend, für ZMP-Mitglieder CHF 20.-

Anmeldung bis:

eine Woche vor Veranstaltung, 9. Januar beziehungsweise 13. Januar 2024

Informationen und Anmeldung:

Unter www.bbzn.lu.ch/kurse, telefonisch an 041 228 30 70 oder per E-Mail an landwirtschaft-hohenrain.bbzn@edulu.ch.

Sie finden den Flyer zum Milchviehforum in der Beilage.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

22. Januar 2024
 29. Februar 2024
 20. März 2024
 30. April 2024
 23. Mai 2024
 27. Juni 2024
 26. August 2024
 24./25. September 2024 (Seminar)

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

02. April 2024
 29. August 2024 (ganzer Tag)
 19. September 2024 (ganzer Tag)
 29. Oktober 2024

Delegiertenversammlung ZMP

19. April 2024, Festhalle Sempach

ZMP am Tag der Milch 2024

20. April 2024, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2024

26. April bis 5. Mai 2024, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
 Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
 Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
 E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
 Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf
 FSC-Papier

